

# Max-Windmüller-Gymnasium Hauscurriculum Latein Jahrgänge 6-10

## 1. Vorwort

Das Hauscurriculum Latein fußt auf dem niedersächsischen Kerncurriculum (KC) Latein.<sup>1</sup> Bei Zweifelsfällen oder Unklarheiten oder auch (vorläufigen) Lücken dieses Hauscurriculums gelten die Bestimmungen dort.

Die im KC vorgegebenen Leitlinien werden im Folgenden für unseren Schulgebrauch und in Anpassung an unser Lehrwerk konkretisiert. Dazu sind die im Lehrwerk genannten Kultur-, Text- und nicht zuletzt Sprachkompetenzen<sup>2</sup> einem verbindlichen zeitlichem Rahmen zugeordnet und werden inhaltlich ausgestaltet.

Die Vorgaben im KC erfolgen in sehr weiten Etappen (bis Ende der Spracherwerbsphase Klasse 9)<sup>3</sup> Das Hauscurriculum soll diese lange Etappe in überschaubare Einheiten auflösen und so eine Unterstützung für Lernende und Lehrende bieten und im Regelfall Grundlage des Lateinunterrichts an unserer Schule sein.

Einige Kompetenzbereiche, die sich regelmäßig wiederholen (gekennzeichnet mit einem \*), sind nicht immer gesondert aufgeführt. Sie sind mutatis mutandis in den jeweiligen Abschnitten auf die entsprechenden Lektionen bezogen sinngemäß immer wieder zu ergänzen, wie z. B. Techniken des Vokabellernens. Auch sind nicht immer zu jedem der im KC aufgeführten Kompetenzbereiche Zuordnungen im Lehrbuch vorgenommen worden, denn teilweise überschneiden sich Inhalte dieser Bereiche und erschweren eine eindeutige Zuweisung. So hängen z. B. die verschiedenen Aspekte der Kulturkompetenz besonders eng zusammen und lassen sich nicht immer eindeutig zuordnen.

Einige wenige Kompetenzbereiche sind in unserem Lehrbuch mit einem „Plus“ und hier mit (+) gekennzeichnet. Diese sind fakultativ.

Eine Chance zum „historischen Diskurs“ bietet oftmals eine kontrastierende Sichtweise der heutigen Welt auf Werte und Normen der Antike, die aber andererseits oftmals von uns immer wieder rezipiert wurden oder sogar abgewandelt in unserer eigenen kulturellen Tradition aufgegangen sind. Diese gebrochene Sichtweise auf antike Sachverhalte kann Ansätze zu geeigneten problemorientierten Zugängen zu den Inhalten der einzelnen Lektionen eröffnen.

Im Laufe der immer weiter vertieften Arbeit mit dem neuen Lehrwerk „Adeamus“ soll dieses Hauscurriculum bei Bedarf immer wieder ergänzt oder abgewandelt werden. Anregungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen nimmt die Fachkonferenz gerne an.

---

1 Das Kerncurriculum ist ...

– Grundlage für die Erstellung eines schuleigenen Arbeitsplans sowie für dessen Überprüfung, Modifikation und Fortschreibung.

– zusammen mit dem schuleigenen Arbeitsplan Grundlage der Entwicklung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten, die von der jeweiligen Lehrkraft gestaltet werden.

– eine landesweit verbindliche Basis für die Entwicklung zentraler Abituraufgaben und eine Voraussetzung für die Vergleichbarkeit der Abiturarbeiten. KC, S.7

2 Adeamus, S.3 ff.

3 KC, S.18 ff.

## 2. Kompetenzen und zeitlicher Rahmen - Lehrbuchphase

Die zeitlichen Vorgaben des Hauscurriculums sind Richtwerte, aus didaktischen oder pädagogischen Überlegungen oder auch anderen Sachzwängen sind Abweichungen möglich.

Die Lehrbuchphase sollte im 2. Halbjahr des 4. Lehrjahres abgeschlossen sein, so dass mit der Übergangselektüre begonnen wird (cf 3.1). Ein Ausstieg aus dem Lehrwerk ist ab L 33 sinnvoll möglich.

### 2.1 Klasse 6 – bis ca. L10

#### 2.1.1 L 1 – L 5

#### **Sprachkompetenz:**

##### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 1 – 5
- Lehn- und Fremdwörter: Hilfe zum Vokabellernen, Verständnis der Bedeutung\*
- Techniken Vokabellernen\*
- Polysemie *convenire*, *petere*
- Vokabellernen in sinnhaft geordneten Gruppen (jeweils unter die Vokabellisten der Lektionen)<sup>4</sup>
- Hinweise Vokabellernen Lehrbuch S. 34
- Wortfamilien und Sachfelder Lehrbuch S. 237, romanische Sprachen\*

##### *Morphologie*

- Konjugation Präsens (*a-/e-/i-/kons.*, kurz-*i*/gemischte Konjugation), Infinitiv
- Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ (*a-/o-/kons.* Deklination)
- Präsensformen von *esse* und *posse*

##### *Syntax*

- Subjekt und Prädikat, Akkusativobjekt, Dativobjekt, Genitivattribut

##### *Latein als Verständigungsmittel*

- Aussprache des Lateinischen\*, korrektes Lesen (Betonung, Quantitäten)\*, Begrüßung auf Latein\*, Proverbia\*

##### *Sprachreflexion*

- Vergleichen unterschiedlicher Übersetzungen\*
- Modalverben und deren Verwendung im Deutschen\*

---

<sup>4</sup> Adeamus, S. 232ff.

- Überlegungen zu Aktiv und Passiv\*

## **Textkompetenz**

### *Erschließen*

- Schlüsselfunktion des Prädikats\*
- Vorerschließung anhand von Bildern\* (u. a. Lehrbuch S. 12, 15, Seiten Lektionstext)
- Vorerschließung durch auditives Verstehen kürzerer Textabschnitte (auch *Latein als Verständigungsmittel*)\*

### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 1 - 5
- Hinführung zu Konstruktions- und Pendelmethode\*

### *Interpretieren*

- Die Schülerinnen und Schüler erfassen lateinische Texte inhaltlich und formal und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.\*<sup>5</sup>

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- Römische Familie, Namen, Bildung und Erziehung in Rom, römische Badekultur, Subura, Thermen, Leben in der antiken Großstadt

### *Historischer Diskurs*

- Vergleich römische Familie - Familienbild heutzutage
- soziale Ungleichheit bei den Römern

### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Familie, Gemeinsamkeiten, Unterschiede, zur heutigen Erfahrungswelt, bes. Sklaverei
- Kontrastierung Gladiatorenspiele, Wohnen in der Stadt (Hygiene, Sauberkeit)

### *Rezeption und Tradition*

- Alphabetisierung
- Massenunterhaltung heutzutage

## **2.1.2 L 6 – L 10**

## **Sprachkompetenz**

---

<sup>5</sup> Vorgaben cf. KC, S.23

### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 6 – 10
- Die von Verben regierten Kasus werden gelernt (z. B. liberare+Ablativ)\*
- Wortbildungslehre (Lehrbuch S. 243), Präfixe

### *Morphologie*

- Ablativ der bekannten Deklinationen
- Vokativ, Adjektive der o-a-o-Deklination
- Relativpronomen
- Imperativ

### *Syntax*

- Präpositionen, weitere Adverbiale, Funktionen des Ablativ
- Prädikatsnomen, Sonderformen der Attribute
- Relativsätze

### *Latein als Verständigungsmittel*

#### *Sprachreflexion*

- adäquate Wiedergabe und Übertragung der unterschiedlichen Ablativfunktionen, besonders Gebrauch und Funktionen der Präpositionen im Deutschen

### **Textkompetenz**

#### *Erschließen*

- Texterschließung: Subjektseinheit und -wechsel (Lehrbuch S. 61)\*

#### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 5 – 10
- Konstruktions- und Pendelmethode (Lehrbuch S. 58)\*

#### *Interpretieren*

### **Kulturkompetenz**

#### *Fakten- und Sachwissen*

- Theater und Spiele
- Horatius Cocles, Etrusker

- Gastmahl, Essen und Trinken bei den Römern
- römische Götterwelt, Tempel
- Opfer („Do, ut des“)
- Forum Romanum, Capitol
- Wohnen
- Topographie Roms (Stadtplan Innendeckel Adeamus)
- Salutatio, Klientelwesen
- Galliersturm, kapitolinische Gänse

#### *Historischer Diskurs*

- Exemplum\* (Horatius Cocles)
- Politik in Rom (Einstieg)

#### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Politik für das Volk? - Populismus?

#### *Rezeption und Tradition*

- Vorstellungen von Religiosität Römer und heute

## **2.2 Klasse 7 – bis ca. L 20**

### **2.2.1 L 11 - 15**

#### **Sprachkompetenz**

##### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 11 – 15
- Polysemie agere (Lehrbuch S. 67)
- Wortfeld virtus (Lehrbuch S. 67)
- Wortbildungslehre (Lehrbuch S. 243), Präfix
- Schwerpunkt „kleine Wörter“ - Lehrbuch S. 249
- Vokabellernen mit Gegensatzpaaren (Lehrbuch S. 75)\*

### *Morphologie*

- Adjektive der i-Deklination
- Imperfekt
- Perfekt (v- und u-Perfekt, esse, posse)
- übrige Perfektbildung, Infinitiv Perfektbildung
- Bildung Komposita
- Pronomen is, ea, id

### *Syntax*

- Tempusgebrauch Perfekt, Imperfekt - angemessene Übersetzung ins Deutsche
- Dativ des Besitzers
- Neutrum Plural zur Substantivierung
- Funktionen von is, ea, id: anaphorisches Personalpronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Determinativpronomen
- Acl mit Zeitverhältnissen, Vorzeitigkeit

### *Latein als Verständigungsmittel*

#### *Sprachreflexion*

- Tempusgebrauch im Deutschen, besonders Vergangenheitstempora
- Ausdrucksmöglichkeiten der Vorzeitigkeit

### **Textkompetenz**

#### *Erschließen*

- Vokabelerschließung mittels Illustrationen (Lehrbuch S. 63)\*
- weitere Techniken der Vorerschließung, bes. Eigennamen, Sach- und Wortfelder (Lehrbuch S. 82)\*

#### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 11 - 15

#### *Interpretieren*

### **Kulturkompetenz**

#### *Fakten- und Sachwissen*

- Catilinarische Verschwörung
- Cicero: Politiker und Mensch

- Grundzüge der Republik (beschließende Körperschaften, Ämter)
- Sklaverei und Freilassung
- Tiro
- Römischer Imperialismus
- Gaius Julius Caesar
- Gallier
- Argo, Argonauten

#### *Historischer Diskurs*

- Verbannung - eine humane Strafe?
- Verschwörung/Staatsstreich oder Revolution?
- Römer und Barbaren
- Britannien, Kelten

#### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Cicero - ein „homo bonus“?
- Sklaverei und Humanität - Widersprüche
- Romanisierung und Fortschritt

#### *Rezeption und Tradition*

- Begriff „Republik“
- Moderne Sklaverei?

### **2.2.2 Lektion 16 - 20**

#### **Sprachkompetenz**

##### Lexik

- Vokabeln Lektion 16 – 20
- Polysemie gerere
- Konnektoren und deren Wortbildung und Funktionen (auch *Syntax* und *Erschließen* – *Interpretieren*), Lehrbuch S. 255

##### *Morphologie*

- Possessivpronomen
- Reflexivpronomen
- velle, nolle, malle, noli(te) + Infinitiv
- Plusquamperfekt

- Futur I
- Futur II

### *Syntax*

- Reflexivität, auch im Acl
- verneinter Imperativ
- Gebrauch des Plusquamperfekts Lateinisch und Deutsch, Vorzeitigkeit
- Adverbiale Gliedsätze, Gliedsätze Satzteilfunktionen zuordnen
- Beiordnung, Unterordnung (+)
- abweichender Gebrauch Futur I Lateinisch und Deutsch
- Fragesätze und Fragepartikel (Sinnrichtungen)
- Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung

### *Latein als Verständigungsmittel*

#### *Sprachreflexion*

- Gliedsätze als Satzteilfunktion im Deutschen, Tempusgebrauch in Gliedsätzen im Deutschen
- Ausdrucksmöglichkeiten der Zukunft im Deutschen (Futur, Adverbiale, Nebensatz, Kontext,...)
- Verwendung und Umschreibung des Futur II im Deutschen

### **Textkompetenz**

#### *Erschließen*

#### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 16 - 18

#### *Interpretieren*

### **Kulturkompetenz**

#### *Fakten- und Sachwissen*

- otium <=> negotium, Epikureismus <=> Stoa in Bezug auf Pflichtenlehre
- römische Provinzverwaltung
- Arpinum
- Athen
- Floralia, Bsp. Für ein römisches Fest
- Provinzverwaltung
- Briefwesen

- Kleidung der Römerinnen und Römerinnen
- Caesar am Rubikon
- Methodenkompetenz: Informationen beschaffen, aufbereiten und präsentieren (Lehrbuch, S.106)

#### *Historischer Diskurs*

- Ausbeutung Besiegter als Merkmal des römischen Imperialismus?

#### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

#### *Rezeption und Tradition*

### **2.3 Klasse 8 – bis ca. L30**

#### **2.3.1 Lektion 21 – 25**

#### **Sprachkompetenz**

##### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 21 - 25

##### *Morphologie*

- Adverbbildung
- Passivformen des Präsens- und Perfektstammes
- Partizip Perfekt Passiv
- Formen der Pronomina hic und ille
- Partizip Präsens Aktiv

##### *Syntax*

- Adverbiale im Unterschied zu Attributen
- Prädikativum
- Dativus commodi und finalis
- Funktionen von hic und ille
- Genitivus und Ablativus qualitatis

- Aktiv und Passiv
- Partizip: attributiv und prädikativ
- PC: Sinnrichtungen (temporal, kausal, adversativ, modal), Zeitverhältnisse und adäquate Übersetzungen (wörtlich, beiordnend, unterordnend, substantivierend)

### *Latein als Verständigungsmittel*

#### *Sprachreflexion*

- Reflexion der Übersetzungsmethoden des PC vor dem Hintergrund des deutschen Sprachgebrauchs

### **Textkompetenz**

#### *Erschließen*

#### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 21 - 25

#### *Interpretieren*

- Methodenkompetenz: Bildinterpretation (Lehrbuch S. 132)

### **Kulturkompetenz**

#### *Fakten- und Sachwissen*

- Schöpfungsmythen
- Jenseitsvorstellungen der Antike, Sisyphos
- Orpheus
- Herkules
- Troianischer Krieg
- Odysseus
- Dädalus, Ikarus, Minoischer Sagenkreis, Hybris

#### *Historischer Diskurs*

- Mythos vs. Logos, Schöpfungsmythen, Funktionen von Mythen (Aition)

#### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- „Psychologisches Lesen“ - Interpretation von Mythen als bildliche Gleichnisse existenzieller Fragen\*
- Frage von Schuld und Verantwortung im Mythos\*

## *Rezeption und Tradition*

- Logos heute, wissenschaftlich begründetes Weltbild

### **2.3.2 L 26 – L 30**

## **Sprachkompetenz**

### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 26 – 30
- Stammformen, Bildung und Funktion (Lehrbuch S. 261)
- Hinweise Lehrbuch S. 267 zu Deklinationen und Genera – Polysemie der Endungen (auch *Morphologie*)

### *Morphologie*

- e-Deklination
- u-Deklination
- Adjektive der kons. Deklination
- Interrogativ- und Indefinitpronomina quis, aliquis
- iste, ipse

### *Syntax*

- Ablativus absolutus, nominaler Ablativus absolutus, Sinnrichtungen (cf. PC)
- Genitivus obiectivus und subiectivus
- Gliedsätze mit dum (Tempusgebrauch)
- doppelter Akkusativ

### *Latein als Verständigungsmittel*

### *Sprachreflexion*

## **Textkompetenz**

### *Erschließen*

### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 26 - 30

### *Interpretieren*

- Verstehen und Interpretieren, Textsorte, Spachebenen, „zwischen den Zeilen lesen“ (Lehrbuch S. 158)

### **Kulturkompetenz**

#### *Fakten- und Sachwissen*

- Gründungsmythos Rom, Aeneas, Sibylle, Dido, Romulus, Remus
- Augurium
- Römische Frühgeschichte: Sabinerinnen, Plebejer, Patrizier, Tarquinius Superbus, Brutus, Coriolan
- Königsherrschaft, Tyrannei, Plebejer und Patrizier
- Thebanischer Sagenkreis
- Begriff „Tragödie“ (Antigone)

#### *Historischer Diskurs*

- Wahrheitsgehalt von Mythen\*
- Vom Mythos zum Logos
- Rolle der Frau im Mythos (Sabinerinnen)

#### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Rollenbild/Identität der Frau in der modernen Gesellschaft
- Freiheitsbegriff der Römer
- Begriff „Tragik“

#### *Rezeption und Tradition*

- nachträgliche Funktionalisierung von Mythen am Bsp. Gründungsmythos von Rom
- Exemplum als Vorbild (?) und literarische Gattung

## **2.3. Klasse 9 – bis ca. L 40**

### **2.3.1. L 31 – L 35**

#### **Sprachkompetenz**

##### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 31 – 35
- Subjunktionen Lehrbuch S. 273, Polysemie, Bedeutungen und Modi, Tempora

##### *Morphologie*

- Konjunktiv
- ire, facere – Verba Anomalia und deren Komposita
- alii – alii
- Bedeutungen videri
- Pronominaladjektive (+)

##### *Syntax*

- Realis/Indefinitus – Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit
- indirekte Fragesätze
- konjunktivische Gliedsätze im Lateinischen
- consecutio temporum (+)
- Relativischer Satzanschluss
- ne nach Ausdrücken des Hinderns und Fürchtens
- Genitiv der Zugehörigkeit, Partitivus, esse+Genitiv

##### *Latein als Verständigungsmittel*

##### *Sprachreflexion*

- Gebrauch des Konjunktivs im Deutschen

#### **Textkompetenz**

### *Erschließen*

- Sätze erschließen: Einrück- und Kästchenmethode (Lehrbuch S. 184f.)\*

### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 31 - 35

### *Interpretieren*

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- Alexander, Diogenes, Hannibal, Caesar, Brutus, Cleopatra
- Gegner Roms: Karthago, Germanen
- Weltbild der Antike (Lehrbuch S. 162f., S.167)
- Kriegselefanten
- Ende der römischen Republik und die wichtigsten Akteure (Lehrbuch S. 176)
- Marcus Antonius
- Augustus
- Triumphzug
- Römische Legionäre

### *Historischer Diskurs*

- Beiname „der Große“ - Kategorien von „Größe“
- Geschichte wird zum Mythos, historische „Mythen“
- Augustus - ein Friedenskaiser? (Lehrbuch S. 180)
- Bedeutung und historische Mythisierung der Schlacht im Teutoburger Wald

### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- clementia Caesaris (Lehrbuch S. 174)
- Legitimität von Tyrannenmord?

### *Rezeption und Tradition*

- Fortwirken des Namens Caesar (Kaiser, Zar, Schah, Universalmonarchie)

## **2.3.2. L 36 - L 40**

## **Sprachkompetenz**

### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 36 - 40
- Präfixe und Suffixe (Lehrbuch S. 278)
- Vokabellernen mit Gegensatzpaaren (Lehrbuch S. 203)\*
- Bedeutungen *videri*

### *Morphologie*

- Deponentien aller Konjugationen
- Semideponentien
- Formen Komparativ und Superlativ
- *fieri*
- Gerundium

### *Syntax*

- Komparation, Gebrauch von Superlativ und Elativ, Funktion des Komparativs mit und ohne Vergleichsglied
- Ablativus comparationis
- Funktionen des Konjunktivs im Hauptsatz (Wunsch, Aufforderung, Verbot)
- Ncl (+)
- Gerundium

### *Latein als Verständigungsmittel*

- Besonderheiten der Briefkommunikation

### *Sprachreflexion*

- Wiedergabe von grammatischen Phänomenen, die im Deutschen keine Entsprechung haben (Gerundium)

## **Textkompetenz**

### *Erschließen*

- Stilmittel als Mittel der Texterschließung und deren Deutung (Lehrbuch S. 206)

### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 36 - 40

### *Interpretieren*

- Besonderheiten christlich geprägter Texte erkennen

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- Nero, Agrippina
- Seneca
- Olympische Spiele
- Römische Kaiserzeit
- Plinius d. Ä., Plinius d. J.
- Vesuvausbruch 79 n. Chr.
- Pompeii und Herculaneum als Ausgrabungsstätten
- Limes, Hadrianswall
- Kulturkontakt, Kulturkonflikt, Kulturverschmelzung Römer - Germanen
- Bedeutung des Christentums in der Spätantike
- Kaiser Konstantin
- Apuleius' „Metamorphosen“
- Erlösungsreligionen
- Grundzüge der antiken Philosophie, bes. Frage nach dem Urstoff/Ursprung
- Vorsokratiker Thales, Heraklit

### *Historischer Diskurs*

### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Bedeutung der Rhetorik heute
- Psychologie der „Metamorphosen“: Wanderung und Aufgaben als Notwendigkeit zu Erkenntnis und Erlösung
- Naturwissenschaft/Philosophie in der Antike und Gegenwart (Überblick über die Methoden, Fachgebiete)

### *Rezeption und Tradition*

- Bedeutung der Rhetorik heute, Macht der Worte
- Bedeutung des Wortes „Wunders“
- Bedeutung des Christentums für die weitere europäische Geschichte und auch Weltgeschichte

## **2.4 Additum L 41 – L 43**

## **Sprachkompetenz**

### *Lexik*

- Vokabeln Lektion 41 – 43
- Latein als Muttersprache Europas, romanische Sprachen\*, lateinische Einflüsse in anderen Sprachfamilien, bes. in der deutschen Sprache (Lehrbuch S. 283)\*
- Nachschlagetechnik der Vokabeln in Lexika (Lehrbuch S. 228)

### *Morphologie*

- Gerundivum
- verallgemeinernde Relativpronomen quicumque und Pronomen quisque
- Partizip Futur Aktiv (PFA)

### *Syntax*

- Gerundivum: attributivisch (+), mit esse, als finaler Ausdruck (+)
- Gebrauch quisque
- PFA im Acl, Zeitverhältnis der Nachzeitigkeit

### *Latein als Verständigungsmittel*

- Neulatein als Lingua Franca und Wissenschaftssprache

### *Sprachreflexion*

- Verwendung und Bedeutung sprachlicher Mittel im Deutschen, auch in Werbung und Alltagssprache

## **Textkompetenz**

### *Erschließen*

### *Übersetzen*

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation der Lektionstexte 41 - 43

### *Interpretieren*

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- Grundzüge der antiken Philosophie, bes. Ethik, Frage nach Glück, Stoiker

- Sokrates, Epikur, Seneca
- Latein als Wissenschaftssprache
- Entdecker Columbus, Magellan
- Neue Welt
- Thule als mythisches Nordland
- Linne, Darwin

#### *Historischer Diskurs*

- Umgang der Entdecker und Konquistadoren mit indigenen Völkern

#### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Ist „Glück“ erlernbar“?
- Ambivalenz der Entdeckungen
- Wissenschaftsgeschichte

#### *Rezeption und Tradition*

- Lateinische Bezeichnungen in der modernen Wissenschaft, z. B. Biologie
- Veränderungen in der Wissenschaft in der Neuzeit (Weltbild, Biologie)

### **3. Kompetenzen Lektürephase**

#### **3.1 Übergangsektüre**

Ausgangspunkt für die Lektürephase ist das Lehrbuch „Legamus“. Während der Lektürephase bis Ende Klasse 10 sollten die Schülerinnen und Schüler wenigstens einen Autor oder ein Werk aus dem Mittelalter oder der Neuzeit kennengelernt haben. Die unten genannten Autoren und Werke sind Wahllektüre, d. h. sie sind nicht alle verbindlich zu behandeln, sondern eine Auswahl aus ihnen ist zu treffen.

### **3.1.1 Phaedrus**

#### **Sprachkompetenz**

##### *Lexik*

- Vokabeln aus den Wortfeldern: Tiere, Spannungsfeld „stark – schwach“, Handlungsmotive

##### *Morphologie*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Tempora: Indikativ Perfekt, Plusquamperfekt; Konjunktiv Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt

##### *Syntax*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Besonderheiten in der Wort- und Satzstellung bei gebundener Sprache (Poesie)
- Satzwertige Konstruktionen: PC (besonders mit PPA)

##### *Latein als Verständigungsmittel*

- Hinweise auf dialogische Sequenzen innerhalb von Fabeln

##### *Sprachreflexion*

- Vergleich lateinischer Fassungen mit Nachdichtungen und neueren Versionen

#### **Textkompetenz**

##### *Erschließen*

- Vorerschließung anhand von Bildern und Rollenmustern der Akteure

##### *Übersetzen*

- Übersetzung der ausgewählten Fabeln (z. B. Der Wolf und das Lamm, Der Hirsch an der Quelle, Der Fuchs und der Rabe)

### *Interpretieren*

- Deutung der Fabeln unter Aspekten der zugeordneten Rollen der Tiere und Figuren
- Deutung der Moral
- Deutung von stilistischen Besonderheiten (Stilmittel)

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- Phaedrus
- Gattung Fabel (didaktische und soziale Funktion)
- Rollen der Tiere/Akteure
- Moral

### *Historischer Diskurs*

- Herausarbeiten und Diskussion von zeitlosen und existenziellen Erfahrungen und Bewertungen in den Fabeln

### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Übertragung von zeitlosen und existenziellen Erfahrungen und Bewertungen in den Fabeln auf gegenwärtige Situationen und persönliche Wertvorstellungen

### *Rezeption und Tradition*

- Auseinandersetzung mit den tradierten Rollenmodellen der Tiere als Vermittler und Stereotypen von Werten
- Moderne Fassungen der Fabeln

## **3.1.2 Mundus Novus**

## **Sprachkompetenz**

### *Lexik*

- Vokabeln aus den Wortfeldern Seefahrt, Natur, Menschen (Körperteile, Aussehen)

### *Morphologie*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik

### *Syntax*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Besonderheiten des Neulateins

## *Latein als Verständigungsmittel*

### *Sprachreflexion*

#### **Textkompetenz**

##### *Erschließen*

- Vorschließung anhand von Bildern und inhaltlichen Vorgaben

##### *Übersetzen*

- Übersetzung der ausgewählten Textpassagen

##### *Interpretieren*

- Interpretation des Textes als „Werbetext“ zur Auswanderung
- Unterscheidung von realistischen und phantastischen Passagen
- Deutung tendenziöser Abschnitte und Überprüfung des Wahrheitsgehalts

#### **Kulturkompetenz**

##### *Fakten- und Sachwissen*

- Amerigo Vespucci
- Zeitalter der Entdeckungen: historischer Kontext, Wandel des Weltbildes, Renaissance
- Indigene Völker Mittel- und Südamerikas: Kultur, Sitten, politische Organisation

##### *Historischer Diskurs*

- Umgang der Europäer mit fremden Kulturen, Kulturkontakt, Kulturbegegnung, Kulturkonflikt, Kulturverschmelzung

##### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Wertschätzung indigener Kulturen
- Humanität gegenüber indigenen Völkern

##### *Rezeption und Tradition*

- Europäisierung der Welt
- Entdeckungen als Teil einer Zeitenwende

### **3.1.3 Hygin**

## **Sprachkompetenz**

### *Morphologie*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Deponentien
- Proformen
- Tempora: Indikativ Perfekt, Konjunktiv Imperfekt, Plusquamperfekt

### *Syntax*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Deponentien
- Proformen
- Satzwertige Konstruktionen: PC, Ablativus absolutus
- Relativpronomina; relativer Satzanschluss

## **Textkompetenz**

- *Erschließung, Übersetzung und Interpretation* ausgewählter Mythen aus Hygins *Fabulae* (z.B. Europa, Ödipus, Odysseus, Actaeon)

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- Mythenschatz der griechisch-römischen Welt

### *Historischer Diskurs*

- Geschlechterbilder (z.B. Odysseus – Penelope; Zeus – Europa)
- Gründungsmythen (z.B. Europa als mythologische Gestalt – Europa als Erdteil)

### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Geschlechterbilder (z.B. Odysseus – Penelope; Zeus – Europa)
- Schuld und Verantwortung (z.B. Ödipus)

### *Rezeption und Tradition*

- Mythenrezeption – Mythentransformation

## **3.1.4 Gesta Romanorum**

Mögliche Ausgabe: Kaiser, Helden und Ganoven; Geschichten aus den Gesta Romanorum, Transcursus, Texte zur Übergangslektüre, Oldenbourg/CC. Buchner

## **Sprachkompetenz**

### *Lexik*

- Vertiefung und Festigung des Vokabelschatzes aus den Wortfeldern entsprechend der Lektüreauswahl

### *Morphologie*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Konjunktivformen (1-3)
- Passiv (4)

### *Syntax*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Acl, Ncl vs. mittellateinische quod-Sätze
- Pronomina: Nicht-Beachtung der Reflexivität, ipse = is
- Partizipialkonstruktionen (2,3,4)
  - Besonderheiten der Nebensätze (häufige Relativ- und cum-Sätze, quod-Sätze)
  - häufige Parataxe im Unterschied zu Hypotaxe
  - Konjunktivfunktionen (1-3)
  - historischer Infinitiv (2)

### *Latein als Verständigungsmittel*

- Hinweise auf dialogische Sequenzen innerhalb der Geschichten

### *Sprachreflexion*

- evtl. Thematisierung von Abweichungen vom klassischen Regellatein

## **Textkompetenz**

### *Erschließen*

- Vorerschließung anhand von Bildern und Rollenmustern der Akteure

### *Übersetzen*

- Übersetzung der ausgewählten Passagen der Gesta Romanorum (Der Traumwettbewerb (1), Mit Senfbrot zum Erfolg (2), Die sprechende Statue (3), Alexander der Große und der Pirat oder andere Texte vergleichbaren Schwierigkeitsgrades) – Die (Zahlen) in den folgenden und oben genannten Unterabschnitten beziehen sich auf die Texte oben und geben Hinweise darauf, welche Kompetenzen sich damit besonders gut erarbeiten lassen

### *Interpretieren*

- Textinterpretation unter Aspekten der literarischen Gattung Anekdote (4)
- Deutung von stilistischen Besonderheiten (Stilmittel)

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- antike und mittelalterliche Geschichte (3,4)
- römisches und mittelalterliches Alltagsleben
- Paradigmenwechsel römischer Götterglaube – Christentum (1,2)

### *Historischer Diskurs*

- Hinterfragen von Typisierungen: z. B. naiver junger Mann, raffinierte Geliebte

### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Wirkungsgeschichte: Fortwirken der lateinischen Sprache und des antiken Gedankenguts im europäischen Kulturkreis
  
- Wirkungsgeschichte: Fortwirken der lateinischen Sprache und des antiken Gedankenguts im europäischen Kulturkreis

## **3.2 Lektüre**

### **3.2.1 Caesar** (verbindlich, Pflichtautor)

Um einen Einstieg in die Caesarlektüre zu erleichtern und eine Vertiefung bestimmter Aspekte der Kulturkompetenzen zu erzielen, ist die Hinzuziehung von lateinischer Sekundärliteratur (z. B. Sueton) über Caesar möglich und angemessen. Infrage kommen auch Texte aus der Ausgabe Iulius Caesar, vir vere Romanus, Bamberg 2005.

## **Sprachkompetenz**

### *Lexik*

- Vokabeln aus den Wortfeldern Militär, Krieg und andere, je nach Lektüreauswahl

### *Morphologie*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik

### *Syntax*

- Nacharbeiten der ggf. noch nicht im Lehrbuch behandelten Grammatik
- Subjektseinheit, Thema-Rhema-Gliederung
- indirekte Rede, Zeitenfolge, Haupt- und Nebentempora, Reflexivität+

### *Latein als Verständigungsmittel*

- Hinweise auf die normative stilbildende Qualität der Texte mit Blick auf die weitere Entwicklung der lateinischen Sprache

### *Sprachreflexion*

## **Textkompetenz**

### *Erschließen*

### *Übersetzen*

- Erschließung und Übersetzung ausgewählter Textpassagen (z. B. Helvetierkrieg in Auszügen, Britanniexpedition, Germanenexkurs)

### *Interpretieren*

- Interpretation des Textes als historische Quelle
- Deutung der Persönlichkeit „Caesar“ und seine Selbstdarstellung
- Deutung tendenziöser Abschnitte und Überprüfung des Wahrheitsgehalts

## **Kulturkompetenz**

### *Fakten- und Sachwissen*

- Biografie und Person Caesar
- historische Hintergründe der späten Römischen Republik
- Kultur und politische Situation der Kelten (ggf. Germanen)
- Realienkunde römische Legionen

### *Historischer Diskurs*

- Legitimität des Eingreifens Caesars in Gallien
- „clementia Caesaris“ gegenüber Nichtrömern?
- historische Folgen und Auswirkungen des Gallischen Krieges
- „Männer machen Geschichte“?
- Metaebene: Caesar als Autor, der (falsche) Werte setzt

### *Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*

- Würdigung der überragenden Bedeutung Caesars

### *Rezeption und Tradition*

- Name, Titel Caesar als Kaiser, Zar, Schah
- Bedeutung der Universalmonarchie

### **3.2.2 Wahlautoren** z. B. Martial, Catull, ... (Ergänzungen folgen)

## **4. Bewertung der Leistungen**

Grundsätzlich gelten wiederum die Bestimmungen des KCs, die hier näher spezifiziert werden.

### *4.1. Klausuren*

Im Regelfall werden pro Schuljahr vier Klausuren geschrieben, wenn das Fach vierstündig unterrichtet wird. Bei dreistündigem Unterricht sind drei Klausuren vorgesehen, bei auf zwei Unterrichtsstunden gekürztem Lehrgang (Arbeitsgemeinschaft Latein) entsprechend zwei.

Die Bewertung der Klausuren im Verhältnis zur mündlichen Mitarbeit ist 1:1. Aufgabenstellung und Bewertung der einzelnen Klausuren ist im KC geregelt.

Ab Klasse 9 ist die Wortkunde als Hilfe zulässig, in der anschließenden Lektürephase ist das Lexikon zu verwenden.

### *4.2 Mündliche Mitarbeit*

Zur mündlichen Mitarbeit zählen nicht nur im wörtlichen Sinn „mündliche“ Beiträge zum Unterricht, sondern auch alle Leistungen, die der Gestaltung des eigenen Lernens (wie z. B. Heftführung, Organisation, Vokabelkenntnisse etc) und auch dem Lernfortschritt der Gruppen dienen. Ein ganz entscheidender Aspekt der Bewertung ist die Qualität der vorliegenden Beiträge. Dabei ist zu beachten, dass „Übersetzen“ die Kernkompetenz und somit einen besonders wichtigen Aspekt der Bewertung darstellt.